



Investition in den Standort Waldmünchen: Die Firma SK-Präzisionstechnik hat ein 750 000 Euro teures Dreh- und Fräszentrum angeschafft.

Produktive Phase eingeläutet

Neues Dreh- und Fräszentrum für SK-Präzisionstechnik

Waldmünchen. (lup) 16 Tonnen schwer und 750 000 Euro teuer: Ein Kran hievte gestern das neue Dreh- und Fräszentrum der Firma SK-Präzisionstechnik in die Fertigungshalle an der Walk. Dort hat die Firma Anfang September mit zunächst sieben Beschäftigten den Betrieb aufgenommen. Mit der neu angeschafften Maschine, die eine Komplettbearbeitung von Maschinenbauteilen ermöglicht, werde die produktive Phase eingeläutet, meinte Standortleiter Klaus Kreitmeier zufrieden.

In Anwesenheit von Vizebürgermeister Josef Brückl erwähnte er die unbürokratische und schnelle Un-

terstützung durch die Stadt bei der Firmenansiedlung, „denn das ist das A und O in der Wirtschaft“. Bis Jahresende, so die Prognose Kreitmeiers, werden etwa 20 Arbeiter in der Stangl-Kulzer GmbH tätig sein.

„Wirtschaftsförderung ist in Waldmünchen Chefsache“, freute sich Brückl über das zuvor gehörte Lob. Nach Jahren der Stagnation mache sich auch in Waldmünchen der wirtschaftliche Aufschwung bemerkbar. Die Investition in neue Maschinen ist für den stellvertretenden Bürgermeister zudem ein Indiz, dass der noch junge Betrieb hier Fuß gefasst hat und sich langfristig etablieren will.